



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter: Tourismus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Tourismus hat eine lange Tradition. Wenn man so will, ist er so alt wie die Menschheit selbst. **Jedoch sind die Reisenden früherer Jahrhunderte keinesfalls mit denen der heutigen Zeit vergleichbar.** Handelte es sich im Mittelalter noch hauptsächlich um Handels- und Erkundungsreisen oder Botengänge, **haben heutigen Reisen sehr oft einen Selbstzweck - die Erholung.** Mit der Zeit wurden die Menschen mobiler und mit steigender Mobilität stiegen auch die Reisemöglichkeiten. Im 18. Jahrhundert waren dies meistens noch Bildungsreisen, die Menschen aus elitären Kreisen unternahmen. **Mit steigendem Wohlstand wurde das Reisen dann einer immer breiteren Masse der Bevölkerung zugänglich und der Erholungsaspekt gewann immer mehr an Bedeutung.** So entstand bereits 1793 an der Ostsee das erste deutsche Seebad. In den folgenden Jahren entstanden viele weitere See- und Heilbäder, sodass die Kurorte im 19. Jahrhundert wichtige touristische Anziehungspunkte bildeten.



© www.aboutpixel.com – Jörg Kleinschmidt

Mit dem fortschreitendem Ausbau des Eisenbahnnetzes konnte sich der Tourismus dann großflächig in Deutschland ausbreiten. Von 1835 bis 1914 stieg die Gesamtlänge des deutschen Eisenbahnnetzes von nur 6 auf 63.700 Kilometer. Ende des 19. Jahrhunderts entstanden aus Arbeiterbewegungen erste *Wandervereine*. Menschen aus dem Mittelstand reisten in die Berge oder ans Meer, um sich in der freien Natur zu bewegen, während sich die Oberschicht in Kurorten erholte. Auch *Jugendreisen* gewannen zu dieser Zeit an Bedeutung. Man kann sagen, **dass durch die Gründung von Vereinen die ersten Grundsteine für den heutigen Tourismus gelegt wurden.** Heute gibt es kaum einen Flecken auf der Erde, den wir nicht mit Flugzeug, Schiff oder Auto erreichen. Der Erholungsaspekt spielt bei Reisen in der Neuzeit die größte Rolle. Durch günstige Reisemöglichkeiten ist es den meisten Menschen zudem möglich, regelmäßige Urlaubsreisen zu unternehmen. Damit konnte sich die Tourismusbranche zu einem zentralen Wirtschaftszweig entwickeln.¹

M2: Tourismus als wichtiger Wirtschaftszweig

Die Deutschen tragen den Titel des *Reiseweltmeisters* nicht umsonst: **Im Jahr 2007 gaben die deutschen Bundesbürger rund 60 Milliarden Euro für Reisen aus.** Das Geschäft für Reiseunternehmen boomt also. Aber auch Deutschland selbst ist ein beliebtes Ziel für Reisende aus aller Welt. **Die Reiseeinnahmen Deutschlands beliefen sich im selben Jahr auf fast 26,5 Milliarden Euro.**² Damit war Deutschland das siebt-beliebteste Reiseziel weltweit. Die Tourismusbranche ist aus der Wirtschaft nicht mehr wegzudenken.

In Deutschland sind besonders küstennahe Orte beliebte Urlaubsziele, aber auch Wander- und Fahrradurlaube sind sehr in Mode. Die Alpen sind im Sommer das Ziel vieler Natur- und Wanderurlauber, während sie im Winter den Skitourismus bedienen. Nicht nur dort **bauen viele Regionen ihre Existenz auf dem Wirtschaftszweig Tourismus auf, ohne den sie kaum mehr andere Einnahmequellen hätten.** Deutschland ist auch das Land mit den meisten Reisebüros, obwohl deren Anzahl in den letzten Jahren stark zurückging. Darüber bietet Deutschland wichtige *Standorte für internationale Messen*, weshalb in Städten wie Köln, Berlin, Bremen oder Frankfurt die Hotels das ganze Jahr über gut gebucht sind.

¹ http://www.deutschertourismusverband.de/content/files/100_jahre_dtv.pdf

² <http://www.sueddeutsche.de/geld/urlaub-deutschland-bleibt-weltmeister-1.286686>

Auch wenn zunehmend mehr Deutsche ins Ausland reisen, ist das eigene Land noch immer Reiseziel Nummer 1. Neben den Einnahmen durch Reisende liefert die Tourismusbranche viele Arbeitsplätze und hat somit **direkte Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt**. Die wirtschaftliche Abhängigkeit von der Tourismusbranche zeigt deutlich: Ohne sie geht es nicht mehr. Andererseits werden mit steigenden Urlaubszahlen auch die **Schattenseiten des Tourismus** immer deutlicher. Vor allem Fernreisen mit Flugzeugen, All-Inclusive- oder Kreuzfahrtreisen in weniger entwickelte Länder stellen häufig **wirtschaftliche Probleme für die bereisten Länder** dar, da sie zwar das Reiseziel der Urlauber sind, aber an den Touristen kaum etwas verdienen. Außerdem steigt mit dem zunehmenden Reiseverkehr, vor allem mit dem hohen Flugaufkommen, die **Umweltverschmutzung** stetig an.

M3: Gefahren des Tourismus

Durch seine **zunehmende wirtschaftliche Bedeutung und die steigende Zahl der Reisenden richtet der Tourismus leider auch immer größere Schäden an**. Für die großen Tourismuskonzerne geht es dabei um riesige Geldsummen. Jährlich unternehmen mehr als 700 Millionen Touristen reisen in andere Länder. Dazu kommen über 2,3 Milliarden Menschen, die innerhalb der Grenzen ihres Landes Urlaub machen. Die geschätzten weltweiten Gesamteinnahmen der Tourismusbranche belaufen sich auf 1,7 Billionen US-Dollar.

Mit dieser **enormen finanziellen Bedeutung sinkt der Skrupel der Branchenbetreiber; Tourismusgebiete werden oft bis zum letzten Pfennig ausgenutzt**. Auch der Wille einiger Weniger, den Tourismus „grüner“ zu gestalten, hilft kaum, Umweltschäden zu begrenzen, die von den vielen Reisen ausgehen. Der **Kohlendioxidaustoß** und der **Verbrauch von Ressourcen**, wie Aluminium, die für den Flugzeugbau notwendig sind, steigen mit Billigflugangeboten stetig an. Auch durch den **Bau neuer Hotels und Freizeitanlagen** wird in die Natur eingegriffen. Welchen Anteil einzelne Reisende an diesen



© www.aboutpixel.com – Rainer Sturm

Faktoren haben, ist schwer zu sagen. Oft lassen sich touristische Aktivitäten nicht klar von einheimischen trennen. Sicher ist aber, dass mit steigenden Reisezahlen in den Urlaubsregionen auch das **Müllaufkommen** und der **Stromverbrauch** ansteigen. Die Umweltbelastungen durch den Ferntourismus werden von großen Unternehmen durch eine einfache Gleichung gerechtfertigt: So dienen ihrer Ansicht nach Fernreisen der Entlastung einheimischer Urlaubsziele. Würden die vielen Fernreisenden in deutsche Urlaubsgebiete verlagert, werde dort die Belastungsgrenze sehr bald überschritten.



© www.aboutpixel.com – Sabado Domingo

Der **Kreuzfahrttourismus** macht noch weitere Probleme deutlich. Bei Kreuzfahrtreisen streichen die Unternehmen die größten Gewinne ein. **Transport, Verpflegung und Unterkunft machen den größten Teil der Ausgaben eines Urlaubers aus. Sie werden aber ausnahmslos beim Reiseunternehmen selbst getätigt**. Oftmals legen große Schiffe früh morgens in den Häfen der Urlaubsziele an und nachts wieder ab. **Ansässigen Hotels, Pensionen, Restaurants etc. verdienen somit kaum an den Urlaubern**. Nicht einmal der Kauf von Souvenirs entfällt zwingend auf die bereisten Länder, da die Kreuzfahrer bequem an Bord ihres Schiffes Andenken kaufen können. Den Touristen ist es auch kaum zu verübeln, dass sie die touristischen Angebote der

Einheimischen nicht nutzen - sie haben ja bereits bei der Buchung der All-Inclusive Kreuzfahrt für Essen, Getränke, Unterhaltung und Übernachtung bezahlt! Oft ist der Müll, den die Schiffe vor Ort entsorgen, das Einzige, was bei den Einheimischen bleibt. Viele Inseln und andere maritime Reiseziele haben es allerdings verpasst, sich auf eine einheitliche Regelung für den Kreuzfahrttourismus zu einigen. Einige erhöhten die Gebühren, die auf jeden Einreisenden anfallen, während andere gar keine Gebühren erhoben. Außerdem haben viele Reisegesellschaften mittlerweile eigene Trauminseln gekauft oder gepachtet, sodass sie gar nicht mehr auf fremde Urlaubsziele angewiesen sind.³



© www.aboutpixel.com - Michael Grabscheid

Frage 1: Warum ist der Tourismus aus der Wirtschaft nicht mehr wegzudenken?

Frage 2: Was hältst du von dem Argument, der Ferntourismus diene der Entlastung einheimischer Urlaubsgebiete? Begründe deine Meinung!

Frage 3: Stelle die Probleme von Kreuzfahrtreisen dar. Warum ziehen die bereisten Länder kaum Gewinn aus diesen Reisen?

Frage 4: Erstelle eine Liste mit den im Text genannten „Gefahren des Tourismus“. Suche im Internet oder anderen Medien nach weiteren Problemen.

³ http://www.bpb.de/publikationen/BDMTG6,1,0,Die_dunklen_Seiten_des_globalisierten_Tourismus.html#art1



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter: Tourismus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

